



12TH OSCE MINISTERIAL COUNCIL

Sofia, 6 and 7 December 2004

Statement by State Secretary

Franz von Däniken

Head of the Swiss Delegation

Herr Vorsitzender,

Erlauben Sie mir zuerst, Ihnen die Anerkennung der Schweiz für die unter Ihrem Vorsitz geleistete Arbeit auszusprechen. Ich danke Ihnen ebenfalls für den herzlichen Empfang in Sofia sowie die hervorragende Organisation dieses Ministerrats.

Herr Vorsitzender,

unter Ihrer Führung haben wir uns in diesem Jahr auf die konkrete Umsetzung von neuen Verpflichtungen konzentriert. Zahlreiche Fortschritte ermutigen uns, auf diesem Weg weiterzugehen.

Die Organisation konnte prominente Persönlichkeiten für die Durchsetzung der Medienfreiheit und für den Kampf gegen den Menschenhandel aufbieten. Einige stark beachtete Konferenzen haben das politisch wichtige Signal gesetzt, dass Rassismus, Intoleranz und Antisemitismus keinen Platz haben in unserer Gemeinschaft. Es wird auch die Aufgabe der neuen Sonderbeauftragten sein, die Frage der Toleranz und Nichtdiskriminierung auf der Tagesordnung der OSZE zu wahren.

Das diesjährige Engagement der OSZE im Bereich der Wahlen verdient eine besondere Würdigung. Mit grosser Flexibilität hat die Organisation die Neuwahlen in Georgien ermöglicht und die Wahlen im Partnerstaat Afghanistan unterstützt. Die in allen Regionen der OSZE durchgeführten Wahlbeobachtungsmissionen haben die Bedeutung von freien und fairen Wahlen in Erinnerung gerufen. Die jüngsten Ereignisse in der Ukraine haben den Wert von internationalen Wahlbeobachtungen unmissverständlich aufgezeigt. Die OSZE kann der Ukraine grosse Hilfe anbieten bei der Lösung der gegenwärtigen Probleme. Hier wird es nicht darum gehen, für irgendeine Seite Partei zu ergreifen. Es geht nur darum, der demokratischen Grundordnung zum Recht zu verhelfen.

Herr Vorsitzender,

Tragische Ereignisse haben uns in Erinnerung gerufen, dass die Bekämpfung des Terrorismus kein Nachlassen duldet. Neue Massnahmen werden den Handlungsspielraum von Terroristen beeinträchtigen. Nicht nur mit Blick auf das zehnjährige Jubiläum des OSZE Verhaltenskodex ist es geboten, dass unsere Konferenz die Bedeutung der Menschenrechte und des humanitären Völkerrechts auch im Zusammenhang mit der Prävention von Terrorismus gebührend unterstreicht.

Herr Vorsitzender,

Die OSZE wird ihre Stellung in der euro-atlantischen Sicherheitsarchitektur nur behaupten können, wenn sie sich bei ihren Reformdiskussionen auf ihre traditionellen Stärken und ihre Originalität besinnt. Das von vielen empfundene Unbehagen über die Arbeitsweise der OSZE wird man nur dann beseitigen, wenn sich die einzelnen Teilnehmerstaaten in der Organisation wieder vertreten fühlen, und wenn nicht Blockbildungen die Tagesordnung vorentscheiden. Wir hoffen, dass der vorgeschlagene "Experten-Panel" die Diskussionen befruchten wird.

Herr Vorsitzender,

Weiter sind wir der Überzeugung, dass die Eigenständigkeit der Institutionen der OSZE wie zum Beispiel des ODIHR gewahrt werden muss: ein Anspruch, der nur in einem Klima des gegenseitigen Vertrauens erfüllt werden kann. Aber die OSZE muss auch ihren weiteren institutionellen Aufbau im Blickfeld behalten. In diesem Zusammenhang verdient die Frage der Aufgaben des Sekretariats sowie des Generalsekretärs eine spezielle Aufmerksamkeit. Die Bemühungen der OSZE, ihre unterschiedlichen Tätigkeiten kohärenter zu gestalten,

könnten vom Sekretariat in Wien wichtige Impulse erhalten. Der Nachfolge des gegenwärtigen Generalsekretärs kommt selbstverständlich grosse Bedeutung zu. Sie wissen, meine Damen und Herren, dass die Schweiz bereit steht, den Teilnehmerstaaten und der Organisation einen erfahrenen Kandidaten für das Amt des Generalsekretärs zur Verfügung zu stellen.

Erlauben Sie mir, einen letzten, unseres Erachtens zentralen Punkt herauszugreifen: Die OSZE können wir nur dann nachhaltig stärken, wenn es uns gelingt, die unterschiedlichen Interessen und Erwartungen sorgfältig zu berücksichtigen und die dafür notwendigen finanziellen Mittel rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Dies ruft nach einer allseitigen Bereitschaft zu Kompromisslösungen.

Keine Kompromisse hingegen darf es bei der Bereitschaft geben, die von uns allen gemeinsam eingegangenen Verpflichtungen auch konkret umzusetzen. Dies verlangt einen klaren politischen Willen.

Ich danke Ihnen, Herr Vorsitzender.